

Für Kultur feste trommeln

Kinder proben großen Auftritt für das Altendorfer Kulturfest am 17. Mai.
In VKJ-Kindergärten treffen sich tanzende Waschbären und Freunde von afrikanischen Rhythmen



Die Mädchen vom VKJ-Kindergarten „Kleine Riesen“ üben mit Theaterpädagogin Susanne Schroer für ihren großen Auftritt als Waschbären. Sogar ein eigenes Bühnenbild haben sie gemalt und in ihrem Übungsraum aufgehängt. Musiker Martin Ley sorgt für den richtigen Rhythmus. Fotos (2): Walter Buchholz

Von Sonja Pizonka

Altendorf. Wenn Marienkäfer aus dem Winterschlaf erwachen, Schulkinder in den Urwald reisen und Krokodile nur mit rhythmischem Trommeln beruhigt werden können, dann kann dies nur bedeuten: In Kindergärten und Schulen bereiten sich Jungen und Mädchen auf ihren großen Auftritt beim Altendorfer Kulturfest am 17. Mai vor. In den Kindergärten „Kleine Riesen“ und „Tabaluga“ des „Vereins für Kinder- und Jugendarbeit“ (VKJ) laufen seit Wochen die

Proben. Im Haus des kleinen grünen Drachens treffen sich Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren und üben ein Trommel- und Bewegungsspiel unter Anleitung des afrikanischen Trommelexperten Kofi Saa-Korsah ein. Sie erlernen den richtigen Rhythmus, um das Krokodil zu beruhigen.

Bei den „Kleinen Riesen“ verwandeln sich fünf kleine Mädchen in tanzende Waschbären. „Hits für Kids“ nennt sich die Aktion, bei der Kinder und Jugendliche gemeinsame Kultur-Projekte unter fachkundiger Anleitung umsetzen.

Organisatorin Angelika Negraszus vom Kulturbüro verspricht ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Tanz, Theater, Kunst und Literatur. „Die Idee dahinter ist es, den Kindern zu zeigen, wie sie kreativ werden können“, erzählt sie. „Viele Kinder stehen dabei zum ersten Mal auf einer Bühne.“

Nicht so die tanzenden Waschbär-Mädchen aus der Kreativgruppe des VKJ-Kindergartens „Kleine Riesen“. Sie haben bereits mit einem Auftritt bei „Essen Original“ Bühnenerfahrung gesammelt.

Theaterpädagogin Susanne Schroer übt mit ihnen „Wule Waschbärs Fingerlied“ ein. Ein wenig schüchtern sind die Mädchen noch bei den ersten Improvisationsübungen.

Doch dank der musikalischen Begleitung durch Martin

„Vor unserem Auftritt haben wir überhaupt keine Angst.“

Ley, der mit Geige und Cello den richtigen Rhythmus vermittelt und Schroers mitreißenden Übungen dauert es nicht lange und schon bewegen sich die Mädchen wie Waschbären im Wald. Die Natur-Szenerie auf dem selbst bemalten Bettlaken und die kleinen grünen Bäume aus Pappe unterstützen dabei ihre Vorstellungskraft. Während die Theaterpädagogin die tänzerischen Grundlagen schafft, übt Erzieherin Iris Richau mit den Mädchen fleißig weiter. Eva (6) und Soumja (5) sind von ihrem neuen Dasein als Walddiere begeistert. „Vor unserem Auftritt haben wir überhaupt keine Angst“, sagt Eva. „Wir sind schon zusammen aufgetreten, wir kennen uns aus“, ergänzt Soumja. Was Bühnenauftritte angeht, sind die kleinen Waschbären also alte Hasen.

„Wir wollen mit diesem Programm das Angebot für Kinder im Stadtteil vorstellen“, erklärt Angelika Negraszus. „Viele

tolle Ideen finden nur in Schulen und Kindergärten ihr Publikum, beim Kulturfest können die Kinder zeigen, was sie können.“ Silvia Bauß, Leiterin des VKJ-Kindergartens „Kleine Riesen“ unterstützt dieses Projekt gern. „Die Kinder zeigen richtig Einsatz, üben regelmäßig und basteln sogar selbst die Kulissen“, erzählt sie.

Während die Mädchen im Kindergarten immer wieder in ihr neues Waschbär-Dasein schlüpfen, treffen sich die jungen Trommler im „Tabaluga“-Kindergarten insgesamt sieben Mal. In diesem Zeitraum haben sie den gemeinsamen Gesang und das rhythmische Spiel erlernt und sind bereit für einen schwungvollen Auftritt vor der Christuskirche. Dabei wird zwar das Krokodil beruhigt, Zuschauer aber finden sicher Anlass zu Applaus.



In Kindergarten „Tabaluga“ lernt Semra (l.) bei Kofi-Saa-Korsah die Trommel zu spielen. Im Freien finden die Jungen und Mädchen ausreichend Platz für ihre schwungvollen Proben.